

Künstlerforum Schloss Zweibrücken e.V.



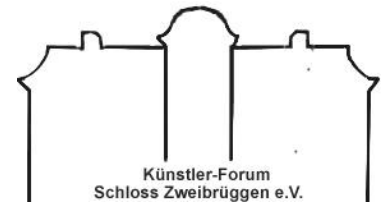
**Tagesfahrt
zum Folkwang Museum und zur Zeche Zollverein
am 17. 10. 2026**



**Tagesfahrt
zum Folkwang Museum und zur Zeche Zollverein
am 17. 10. 2026**

Folkwang Museum





Tagesfahrt zum Folkwang Museum und zur Zeche Zollverein am 17. 10. 2026

Karl-Ernst Osthaus gründet das Folkwang Museum in Hagen, mit dem Ziel, seine Sammlung, welche er aus seinen Reisen zusammentrug, auszustellen.

Der Name „Folkwang Museum“ beruht auf dem Wunsch von Karl-Ernst Osthaus und bedeutet, aus dem Altnordischen übersetzt:

Halle des Volkes.

Dieses Museum wurde schnell zu einem Museum der damaligen Gegenwartskunst. Osthaus besuchte bekannte Künstler und kaufte auch dort ein. So wurden auch Werke von Künstlern wie Cézanne, Gauguin und van Gogh ausgestellt.

Nach Osthausens Tod kam die Sammlung nach Essen und wurde auch dort zu einem Zuschauermagnet für die Kunst des 19. Jahrhunderts.

1922 verschmolz das Museum mit der Städtischen Kunstsammlung zum Museum Folkwang.

Eigentümer sind nun die Stadt Essen und ein eigens gegründeter Museumsverein.

Entsprechend dem Wunsch von Osthaus zeigt das Museum eine Medien- und kulturübergreifende Sammlung.

Tagesfahrt zum Folkwang Museum und zur Zeche Zollverein am 17. 10. 2026

ÜBERBLICK

Die Sammlung umfasst aktuell circa 1500 Werke von rund 500 Künstler:innen, die überwiegend zwischen 1800 und der Gegenwart entstanden sind. Anhand der herausragenden Sammlung können wichtige Tendenzen in der Entwicklung von der europäischen und nordamerikanischen Moderne bis zur Gegenwart verfolgt werden. Während bis in die 1950er-Jahre vor allem Gemälde und Plastiken gesammelt wurden, öffnet sich die Sammlung, den künstlerischen Entwicklungen folgend, seither sämtlichen Medien und Materialien. Bis heute wird die bereits mit dem Museumsgründer Karl Ernst Osthaus beginnende Tradition der engen Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Künstler*innen weiterverfolgt, so wurde zuletzt die Neue Folkwang Residency ins Leben gerufen.

Schwerpunkte der international renommierten Sammlung liegen auf französischen und deutschen Werken der Moderne, insbesondere aus der Zeit des Nachimpressionismus und Expressionismus, während das frühe 19. Jahrhundert mit bedeutenden Gemälden der Romantik und des Klassizismus vertreten ist. In den 1950er- und 1960er-Jahren sind wesentliche Konvolute hochkarätiger Werke des US-amerikanischen Abstrakten Expressionismus sowie des europäischen Informel zusammengetragen worden. Darüber hinaus wurde eine vielseitige Sammlung an Videokunst durch ein besonders in den 1970er- und 1980er-Jahren aktives Videostudio am Haus geprägt. Heute greift die stetig wachsende Sammlung aktuelle Tendenzen der internationalen Gegenwartskunst auf.

**Tagesfahrt
zum Folkwang Museum und zur Zeche Zollverein
am 17. 10. 2026**



Tagesfahrt zum Folkwang Museum und zur Zeche Zollverein am 17. 10. 2026

Die **Zeche Zollverein** war ein von 1851 bis 1986 betriebenes Steinkohlebergwerk in Essen. Benannt wurde sie nach dem 1834 gegründeten Deutschen Zollverein. Nach der Inbetriebnahme des Zentralförderschachtes XII wies die Zeche zeitweise in der Mitte des 20. Jahrhunderts die höchsten Förderquoten unter den deutschen Steinkohlenbergwerken auf. Sie ist heute ein Architektur- und Industriedenkmal. Gemeinsam mit der unmittelbar benachbarten Kokerei Zollverein gehören die Schachtanlagen XII und 1/2/8 der Zeche seit 2001 zum Welterbe der UNESCO. Zollverein ist Ankerpunkt der Europäischen Route der Industriekultur und Standort verschiedener Kultureinrichtungen sowie der Folkwang Universität der Künste.

Die Zeche und Kokerei Zollverein in Essen ist Wahrzeichen des Ruhrgebiets, Monument der Industriekultur und Symbol für den Wandel der einst größten Steinkohlenzeche der Welt zu einem attraktiven Standort für Kultur und Freizeit, Bildung und Wirtschaft. Zollverein steht heute für eine identitätsstiftende Erinnerungskultur des Ruhrgebiets und gleichzeitig für zukunftsweisende Standortentwicklung.

Das Industriedenkmal

Zwischen 1847 und 1986 wurden auf der Zeche Zollverein insgesamt 240 Mio. Tonnen Kohle abgebaut, über und unter Tage waren bis zu 8.000 Bergleute im Schichtwechsel beschäftigt. Das Bergwerk mit seinen weitgehend automatisierten Arbeitsabläufen galt als das größte und leistungsfähigste weltweit. Die letzte der insgesamt zwölf Schachtanlagen wurde 1932 in Betrieb genommen und galt aufgrund der funktionalen, neusachlichen Gestaltung nach Plänen von Fritz Schupp und Martin Kremmer von Beginn an als technisches und ästhetisches Meisterwerk der Moderne. Im gleichen Stil wurde von 1957 bis 1961 die Kokerei Zollverein westlich von Schacht XII gebaut.

Tagesfahrt zum Folkwang Museum und zur Zeche Zollverein am 17. 10. 2026

Führung: Grubenlicht und Wetterzug

Bei dieser Führung durch die Untertagewelt Zollvereins erfahren Sie in der Ebene 0 des ehemaligen Bergebunkers, wie Kohle abgebaut wurde und unter welchen Bedingungen die Bergleute im sogenannten „Grubenbetrieb“ der Zeche Zollverein gearbeitet haben.

Mehr als 130 Jahre lang hat der Steinkohlenbergbau Zollvereins seine Umgebung geformt – die eindrucksvollen Übertageanlagen der Zeche und Kokerei legen davon Zeugnis ab. Nicht mehr vorhanden hingegen ist der Untertage-Betrieb, in dem die meisten Bergleute tätig waren. Nach Aufgabe der Kohlenförderung 1986 fielen die Strecken mit der Zeit zusammen und die Schächte wurden verfüllt.

Zahlreiche Originalobjekte, Installationen und großformatige Filmprojektionen flankieren diese Reise durch die fremde Welt des Kohleabbaus und informieren über die Risiken, Konsequenzen aber auch die Chancen, mit denen die Zollverein-Bergleute aus fünf Generationen gearbeitet und gelebt haben.

Kontingent 20 Personen.

Führung: Über Kohle und Kumpel – Der Weg der Kohle auf der Zeche

Bei der Führung „Über Kohle und Kumpel – Der Weg der Kohle auf der Zeche“ lernen die Besucherinnen und Besucher die Produktionsabläufe der einst größten und leistungsstärksten Steinkohlenzeche der Welt kennen. Der Rundgang führt von der Schachthalle über die Wipperhalle und Sieberei bis zu den Werkstätten. Dabei erfahren die Teilnehmenden Wissenswertes über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Zollverein-Bergleute sowie über die Architektur, die Natur und den Wandel Zollvereins vom Bergwerk zum modernen Kulturstandort.

Bitte beachten: diese Führung ist nicht barrierefrei .

Kontingent: 40 Personen, 2 zeitgleiche Führungen



Tagesfahrt zum Folkwang Museum und zur Zeche Zollverein am 17. 10. 2026

- 08:30** Abfahrt mit Reisebus der Fa. Driessen.
Schloss Zweibrücken Übach-Palenberg
- 08:45** Geilenkirchen Bahnhofvorplatz
- 10:45** Ankunft Essen Folkwang Museum
- 12:00** Intensivführungen durch die ständige Sammlung 90 min.
- 14:30** Abfahrt zur Zeche Zollverein
- 15:45** 3 Führungen à 60 min.
- 17:15** Heimfahrt
- 19:15** Ankunft Geilenkirchen u. Übach-Palenberg

Der Abfahrtsort Übach-Palenberg kann sich noch ändern, da evtl. der Parkplatz am Schloss vom Standesamt Übach-Palenberg in Anspruch genommen wird.

Reisepreise:

Mitglieder: 15,00 €

Nichtmitglieder: 25,00 €

Führungen, Eintritte und größtenteils Buskosten übernimmt das Künstler-Forum

Anmeldungen und Bezahlung bitte bis 11.10.2026 :

Bitte bei der Anmeldung mitteilen, zu welcher Führung in der Zeche Zollverein sie sich anmelden möchten.

Prhyden@t-online.de Betreff: Essen-Reise

Konto: DE44 3706 9412 1713 9220 10 Kontoinhaber: Künstler-Forum -für bildende Kunst -